

Anwesend:

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Manuel Baruschke
Ausschussvorsitzender Marvin Hager
Stellv. Ausschussvorsitzende Christina Heide

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussmitglied Heidi Bosse
Ausschussmitglied Thomas Suberg

Mitglied Gruppe WIN@WBV, Berner, FDP, FW

Ausschussmitglied Darwin Reinhard
Ausschussmitglied Dr. Uwe Weithöner

Mitglied Gruppe "Die BUNTEN"

Ausschussmitglied Petra Stomberg

Elternvertreterin

beratendes Mitglied Doris Voges

Ev.-luth. Kirche

beratendes Mitglied Claudia Lehnort

Jugendhilfe

Stimmberechtigter Sachverständiger Rainer Lauermann
Stimmberechtigte Sachverständige Ilona Margowski-Möhlmann
Stimmberechtigter Sachverständiger Rüdiger Schaarschmidt
Stimmberechtigter Sachverständiger Alexander Witton
beratendes Mitglied Janine Caspers
beratendes Mitglied Dr. Eva Maria Haarmann
beratendes Mitglied Ulrike Luhmann
beratendes Mitglied Jasmin Meiners

Gleichstellungsbeauftragte

beratendes Mitglied Nicole Biela

Leiter des Jugendamtes

beratendes Mitglied (kraft Amtes) Jörg Ratzmann

Röm.-kath. Kirche

beratendes Mitglied Andreas Bolten

Stadtjugendpfleger

beratendes Mitglied Jan Gerjets

Es fehlte entschuldigt

Grundmandat Thorsten Moriße
Ausschussmitglied Walther Schäfer
Stimmberechtigter Sachverständiger Andreas Koût
Stimmberechtigter Sachverständiger Klaus Puschmann
beratendes Mitglied Hildegard Biermann
beratendes Mitglied Inga Schollenberger
beratendes Mitglied Gabriele Willich
beratendes Mitglied Elisabeth Witt

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigungen der Niederschriften über den öffentlichen Teil der Sitzungen vom 10.01.2024 sowie 14.02.2024
- 4 Vereidigung der neuen Mitglieder des Jugendhilfeausschusses
- 5 Vorlagen an den Jugendhilfeausschuss
- 5.1 Änderung der Staffelung der Kostenbeiträge für die Betreuung von Kindern in **28/2024**
Kindertagesstätten in der Stadt Wilhelmshaven
- 6 Mitteilungen und Anfragen
- 6.1 Umsetzung des neuen Vertretungsmodells für Kindertagespflege
- 6.2 Aktuelles aus dem Jugendparlament

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Hager eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung

ie Feststellung der Tagesordnung erfolgt einstimmig.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

3 Genehmigungen der Niederschriften über den öffentlichen Teil der Sitzungen vom 10.01.2024 sowie 14.02.2024

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 10.01.2024 wird genehmigt.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt bei 3 Enthaltungen-

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 14.02.2024 wird genehmigt.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt bei 2 Enthaltungen-

4 Vereidigung der neuen Mitglieder des Jugendhilfeausschusses

Herr Hager verpflichtet das beratende Mitglied Claudia Lehnort gem. § 60 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) die Aufgaben des Jugendhilfeausschusses nach bestem Wissen und Gewissen unparteiisch zu erfüllen und die Gesetze zu beachten.

Er wies im Rahmen der Pflichtenbelehrung gem. § 43 NKomVG auf die Bestimmungen der §§ 40 – 42 NKomVG (Amtsverschwiegenheit, Mitwirkungsverbot, Treuepflicht) sowie auf § 30 der Abgabenordnung (Steuergeheimnis) hin. Die entsprechenden Gesetzestexte wurden ausgehändigt.

5 Vorlagen an den Jugendhilfeausschuss

5.1 Änderung der Staffelung der Kostenbeiträge für die Betreuung von **28/2024** Kindern in Kindertagesstätten in der Stadt Wilhelmshaven

Herr Ratzmann stellt anhand der anliegenden Präsentation die bereits in der vergangenen Sitzung diskutierte Beschlussvorlage zur Änderung der Staffelung der Elternbeiträge vor. Ziele seien neben einer gerechteren Beitragsverteilung die Angleichung an die Kindertagespflege sowie eine Entlastung einkommensschwacher Familien und eine vereinfachte Beantragung. Nachdem in der vergangenen Sitzung insbesondere der Geschwisterrabatt diskutiert wurde, sei auch hier eine einheitliche Lösung gefunden worden: Fortan seien für das zweite Kind ein Rabatt von 50 % sowie für das zweite und dritte Kind ein Rabatt von 100 % vorgesehen. Da alle Kinder Krippen besuchen müssen, betreffe das nur wenige

Familien, insbesondere Mehrlinge und Geschwister mit geringem Altersabstand profitieren jedoch von der einheitlichen Regelung. Das seien in Wilhelmshaven aktuell insgesamt 28 Kinder.

Herr Baruschke bringt einen Änderungsantrag der SPD zur Beschlussvorlage ein, der zur besseren Nachvollziehbarkeit eine Tabelle mit einem Stundensatz beinhaltet und eine Verschiebung der Beitragssätze vorsieht. In der Tabelle beginnt die Kostenheranziehung der Eltern in Stufe drei statt Stufe zwei und die weiteren Stufen rücken entsprechend auf, sodass der Spitzensatz bei 165 % (statt 175 %) liege.

Herr Schönfelder dankt für den Änderungsantrag, erinnert jedoch daran, dass die geringeren Einnahmen durch den Vorschlag aktuell nicht beziffert werden können und einer näheren Prüfung bedürfen. Eine starke Belastung der Eltern durch die von der Verwaltung vorgeschlagene Staffelung weist er zurück und betont, dass eine solidarische Finanzierung notwendig sei. Herr Schaarschmidt und Herr Fischer pflichten Herrn Schönfelder bei, dass die Mehrkosten nicht absehbar seien. Herr Darwin befürwortet die Reduktion des Beitrags in Gruppe zwei, jedoch nicht die Verschiebung in den weiteren Gruppen und schlägt dies als Alternative vor.

Herr Ratzmann ergänzt, dass ein Beschluss des Stundensatzes nicht rechtskonform sei, da dieser den Trägern obliege. Frau Hacke unterstreicht dies durch ein Zitat aus der Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts. Frau Dr. Haarmann erklärt, dass die Eltern diese Werte von den KiTa-Trägern ausgehändigt bekommen und somit eine Übersicht hergestellt werde. Herr Schönfelder gibt zu bedenken, dass die Festsetzung der Beitragshöhe in anderen Kommunen statfinde und eine genaue rechtliche Prüfung notwendig sei.

Herr Hager gibt die Sitzungsleitung an Frau Heide ab und schlägt vor, die Spalte aus dem Änderungsantrag zu entfernen. Weiterhin stimmt er zu, dass eine Berechnung der finanziellen Auswirkungen notwendig sei.

Frau Dr. Haarmann stellt in Frage, warum die Angleichung mit der Kindertagespflege aus den Augen verloren worden sei. Diese sei laut Herr Hager weiterhin gewünscht. Frau Margowski-Möhlmann äußert weiterhin nachdrücklich, dass die Angleichung der Staffeln von KiTa und Kindertagespflege überfällig sei und erinnert an das Versprechen einer Angleichung vor nunmehr einem Jahr.

Nachdem in der vergangenen Sitzung vor allem vom Stadtelternrat KiTa Kritik an dem Verwaltungsvorschlag geübt wurde, erklärt Herr Ratzmann, dass Unstimmigkeiten in einem Gespräch am 20.03. aus dem Weg geräumt werden konnten und man sich geeinigt habe, dass die Staffelung, da diese ja auch für die Kindertagespflege gelte, bereits im Zuge der KTP-Evaluation Ende des Jahres erneut aufgerollt und geprüft werde. Im Hinblick darauf befürwortet Herr Suberg eine Umsetzung des Verwaltungsvorschlags.

Zunächst wird über den Änderungsantrag mit Streichung der dritten Spalte in der Tabelle mit folgendem Ergebnis abgestimmt:

Beschluss:

-mehrheitlich abgelehnt-

Bei vier Zustimmungen, sechs Gegenstimmen und einer Enthaltung.

Herr Hager erklärt, dass die SPD dem Verwaltungsvorschlag dennoch zustimme, da auch dieser eine Verbesserung zur aktuellen Situation beinhalte.

Beschluss:

-einstimmig zugestimmt-

Bei 10 Zustimmungen und einer Enthaltung.

Die Änderung der Staffelung der Kostenbeiträge für die Betreuung von Kindern in Kindertagesstätten in der Stadt Wilhelmshaven wird in der anliegenden Fassung beschlossen. Der Beschluss 4/2013 wird ersetzt.

6 Mitteilungen und Anfragen

6.1 Umsetzung des neuen Vertretungsmodells für Kindertagespflege

Herr Ratzmann erklärt, dass das neue Vertretungsmodell der Kindertagespflege durch einen Träger im Elke-Walter-Haus gestartet sei. Frau Margowski-Möhlmann ergänzt, dass damit ein guter Weg eingeschlagen worden sei und weitere Abstimmungen notwendig seien.

6.2 Aktuelles aus dem Jugendparlament

Herr Gerjets erklärt, dass das Jugendparlament sich weiterhin mit dem Thema Seipelhalle befasse. Darüber hinaus werde eine Änderung der Wahlordnung diskutiert. Frau Heide ergänzt, dass das Jugendparlament sich an der Podiumsdiskussion des Oberbürgermeisters zur Europawahl beteilige und auch tolles Engagement als Wahlhelfer zeige.

Herr Schönfelder fügt hinzu, dass am 23. Mai eine Veranstaltung des Bündnisses für Demokratie geplant sei, zu der anlässlich des 75. Geburtstags der Verfassung die drei Säulen Exekutive, Legislative und Judikative in je 20minütigen Vorträgen vorgestellt werden sollen. Eine besondere Freude sei es, dass die Säule der Legislative von den Jugendlichen präsentiert werde. Alle Anwesenden seien herzlich eingeladen.

Herr Ratzmann erklärt weiterhin, dass in Jever eine Einrichtung für unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA) geschaffen worden sei, in Trägerkooperation von WiKi und Waisenstift und in Zusammenarbeit der Jugendämter Friesland und Wilhelmshaven. Frau Dr. Haarmann lobt die gute Zusammenarbeit der beiden Jugendämter. Aktuell seien 10 männliche Jugendliche in der Einrichtung. Herr Dr. Weithöner erfragt Zahlen. Herr Ratzmann erklärt, dass sich die Zuweisungsquote des Lands stetig ändere. Frau Dr. Haarmann erklärt, dass die Auslastung durch die beiden Jugendämter aktuell pari sei. Herr Schönfelder geht davon aus, dass in Kürze auch die Flüchtlingsunterkunft im Willehad bezogen werden könne und auch hier Synergien entstehen.

Herr Ratzmann lädt alle Anwesenden am 24.05., 14 bis 17 Uhr zum Kinderflohmarkt in das Jugendamt Wilhelmshaven ein, ab 17:00 Uhr könne auch die Ausstellung „Starke Zeichen setzen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen“ besichtigt werden, bevor sie anschließend im Sozialministerium in Hannover präsentiert werde.

gez.

Schönfelder
Erster Stadtrat

gez.

Hager
Vorsitzender

gez.

Homma
Protokollführerin